

materiell ohnehin nicht berechtigt gewesen sei.<sup>171</sup> Gleich argumentiert der Staatsgerichtshof, wenn der Beschwerde in jedem Fall keine Folge zu geben ist. In StGH 2005/80<sup>172</sup> hat er die Frage, ob die Beschwerde überhaupt ordnungsgemäss begründet bzw. ausgeführt worden ist, nicht beantwortet. Ein solches Vorgehen ist wohl nicht haltbar, denn sowohl die Beschwerdelegitimation als auch die ordnungsgemäss eingereichte Beschwerde (Einhaltung der Form- und Inhaltserfordernisse) sind Sachentscheidungs- bzw. Sachurteilsvoraussetzungen, die zwingend gegeben sein müssen, bevor die Beschwerde materiell auf ihre Begründetheit geprüft wird. Die deutsche Rechtsprechung hält es zwar für zulässig, schwierige Zulässigkeitsfragen offen zu lassen, wenn feststeht, dass das Rechtsschutzbegehren aus materiellen Gründen keinen Erfolg verspricht, so dass der Antrag als unbegründet abzuweisen ist. Diese Rechtsprechung stösst jedoch auf Kritik.<sup>173</sup>

Die Zulässigkeits- und die Begründetheitsprüfung sind auseinander zu halten und nicht miteinander zu vermengen. Es darf auch nicht die eine durch die andere ersetzt werden. Der Staatsgerichtshof darf erst dann die Begründetheitsprüfung vornehmen, wenn das Rechtsschutzgesuch zulässig ist. Ist es unzulässig, ist es mit Beschluss zurückzuweisen.<sup>174</sup> Ist es zulässig und begründet, ist ihm mit Sachurteil Folge zu geben.<sup>175</sup> Ist es zulässig und unbegründet, ist ihm mit Sachurteil keine

---

beschwerdeverfahren (neu: Individualbeschwerdeverfahren) zulässig ist. Vgl. dazu ausführlich vorne S. 123 f.

171 Vgl. auch StGH 1995/12, Urteil vom 31. Oktober 1995, LES 2/1996, S. 55 (58) und StGH 2002/29, Entscheidung vom 19. November 2002, nicht veröffentlicht, S. 9; siehe dazu schon vorne S. 449 ff.

172 StGH 2005/80, Urteil vom 15. Mai 2006, nicht veröffentlicht, S. 5.

173 Siehe dazu Hund, in: Umbach/Clemens, BVerfGG, Vor §§ 17 ff., Rz. 37.

174 In diesem Sinne formell richtig StGH 2003/79, Beschluss vom 27. September 2004, nicht veröffentlicht, S. 1 f. und StGH 2003/62, Beschluss vom 2. März 2004, nicht veröffentlicht, S. 1 f.; siehe auch StGH 2003/10, Entscheidung vom 30. Juni 2003, nicht veröffentlicht, S. 1 ff.; formell falsch (weil richtig: Beschluss) dagegen StGH 2004/24, Urteil vom 3. Mai 2004, nicht veröffentlicht, S. 1 f.; StGH 2004/23, Urteil vom 3. Mai 2004, nicht veröffentlicht, S. 1 f.; StGH 2006/89, Urteil vom 2. Oktober 2006, nicht veröffentlicht, S. 1 f.; StGH 2005/75, Urteil vom 15. Mai 2006, nicht veröffentlicht, S. 1 f.; StGH 2005/74, Urteil vom 15. Mai 2006, nicht veröffentlicht, S. 1 f.; StGH 2005/70, Urteil vom 15. Mai 2006, nicht veröffentlicht, S. 1 f.; StGH 2005/69, Urteil vom 15. Mai 2006, nicht veröffentlicht, S. 1 f. und StGH 2005/22, Urteil vom 3. April 2006, nicht veröffentlicht, S. 1 f.

175 StGH 2004/4, Urteil vom 28. September 2004, nicht veröffentlicht, S. 1 f.